

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 40 (1962)

Heft: 2

Rubrik: Zur Vapkko-Mitteilung in Heft Nr. 1, 1962

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

jährlich mithelfen darf, hatten wir 147 Arten, gleichzeitig in Herzogenbuchsee und Langenthal mit etwas weniger Arten. Möchte hier der sehr rührigen Sektion Murgenthal, die Pilze aus entlegenen Gebieten herbeischaffen mußte, sowie Herrn Leu meinen Dank aussprechen.

An der sehr schön arrangierten Ausstellung in Murgenthal durften wir den Verbandspräsidenten Herrn Weber aus Bern mit Gattin sowie Herrn Flury aus Basel mit Gattin begrüßen, was uns sehr gefreut hat.

Was Sommer und Herbst versäumt, das hat der Spätherbst (November–Dezember) etwas verbessert, indem man auch bei uns in der Ebene noch viele Arten Pilze finden konnte. Nun wird der Winter nahen und dem Nichtmykologen ein «Stop!» entgegenstellen. Bei schlechtem Wetter wird der Pilzfreund zu Büchern und Zeitschrift greifen und in Erinnerungen mit den Pilzen weiterleben.

Kürzlich fiel mir eine Notiz auf, die ich 1922 im Ricken Nr. 183 und 1400 angebracht habe. Es handelt sich um den Rotbestäubten (besser wäre Rotbeflockten) Tintling. Dieses wunderschöne Pilzchen habe ich noch in lebhafter Erinnerung. Ich fand es damals auf der alten Dünnernbrücke neben dem Randstein im Straßensand. Auch Herr Knapp hat später als Redaktor der Zeitschrift hierüber eine Notiz gebracht (siehe Zeitschr. 1929, Seite 89). Weder Rickens noch Mosers Beschreibung finde ich befriedigend. Am besten ist das Pilzchen gekennzeichnet, wenn man sich einen Schopftintling en miniature vorstellt, mit feurigroten Flöcklein auf weißem Grund.

Möchte jedem Pilzfreund von Herzen gönnen, wenn er dieses Pilzchen einmal in frischem Zustand bewundern könnte.

Zur Vapko-Mitteilung in Heft Nr. 1, 1962

Die Abbildungen im Band III des «Nouvel Atlas des champignons» von Romagnesi, die im Bestimmungsbuch von Dr. Meinrad Moser nicht aufgeführt sind, dürfen sicher nicht als Unkenntnis des Autors betrachtet werden.

Die kleine Kryptogamenflora, Bd. IIb, das übrigens für Anfänger bestimmt ist, erhebt nicht den Anspruch, eine vollständige Sammlung mit all den Arten, die in diese Basidiomyceten-Familien gehören, zu sein.

Außer den genannten Arten der Vapko-Mitteilung fehlen noch viele andere Arten, insbesondere bei den Gastromycetes. Dies dürfte dahin erklärlich sein, daß trotz des namhaften Mitarbeiterstabes viele Arten entweder nicht erhältlich waren oder anderen Pilzwerken entnommen, durch ungenügende Umschreibung, besonders der mikroskopischen Merkmale, als Gattung und Art nicht als sicher gestellt aufgenommen werden konnten.

Im Bestimmungsbuch «Flore analytique des Champignons supérieurs» von Kühner & Romagnesi habe ich folgende Arten ermittelt:

Amanita Boudieri, Barla syn. *baccata* Fr. Lepiota Pauleti Bres. auf Seite 430, in der Gruppe der Aspidella.

Amanita curtipes, Gilbert syn. *baccata* Fr. f. *minor* Bres. 300 auf Seite 430, in der Gruppe der Amidella.

Amanita calens, Gilbert, *ponderosa* Malençon-Heim, in derselben Gruppe, Seite 430.

Pluteus murinus, Bres., Seite 421, in der Gruppe I der Hispidodermi.

Pluteus hiatulus, Rom. syn. Roberti Fr., in der Gruppe II der Hispidodermi.

Rhodophyllus viarum Fr. Romag. syn *Agaricus* (*Clitopilus*) als *Rhodophyllus undatus* var. *viarum*, in der Fam. der *Rhodophyllaceae* der Sektion B, Eccilia & Claudopus, Seite 183.

Cortinarius inochlorus R. Maire aus der Untersektion *Scauri* Fr. der Gruppe 9 *Jonochlori*, Seite 260.

Nach dem neuen Werk von Moser über die Gattung der Phlegmacien in der Untersektion der *Orichalcei*, Seite 280, als *Phl. inochlorum*. *Russula fragans* Romagn, syn *R. laurocerasi* Mre. Schff. non Melz, konnte ich weder in Kühner & Romagnesi noch in der Monographie von Julius Schäffer ermitteln.

Den Pilzzitationen in den Bestimmungsbüchern darf nach meinem Erachten keine zu große Bedeutung beigemessen werden. Den einmal bestimmten Pilz mit der Abbildung identisch zu erklären, ist in sehr vielen Fällen mehr als fragwürdig. Eine eingehende Beschreibung der Art, wie sie uns z.B. Herr Weber in den Bestimmungsaufgaben vermittelt, sind sicher wertvoller. *E. Holliger*

TOTENTAFEL

Mit großem Bedauern nahmen wir Kenntnis vom Hinschied unseres langjährigen Ehrenmitgliedes der Sektion Wynau und Umgebung

Fritz Lemp-Margalisch
Maler

Ohne krank zu sein, ist Fritz Lemp unerwartet rasch an einem Hirnschlag im 56. Altersjahr am 3. Dezember 1961 für immer von uns gegangen.

Fritz Lemp war Mitbegründer des Vereins und war bis zu seinem Tode als Pilzbestimmer und Technischer Leiter für jung und alt ein guter Freund und Kamerad.

Fast können wir es nicht glauben, daß unser Fritz nicht mehr unter uns weilt, und doch müssen wir uns in das Unabänderliche fügen. Dir, lieber Freund, danken wir für die gemütlichen Stunden, die wir mit Dir verleben durften. Die Erde sei Dir leicht!

Der Verein für Pilzkunde Wynau und Umgebung wird Deiner stets ehrend gedenken und dankt Dir für all das, was Du für den Pilzverein getan hast.

Auch den hart betroffenen Hinterlassenen gilt unsere aufrichtige Teilnahme.



Pilzverein Wynau und Umgebung